GRENZECHO

Die deutschsprachige Tageszeitung in Ostbelgien

AS Journal

Vor dem Start in die Endrunde

Kostenlose Beilage

Wettbewerb

Kreative Ideen zum Alltag der Vorfahren

Eifel · Ardennen Seite 12

Schulwesen

KAE-Direktor Michael Dujardin gibt die Leitung ab

Eupener Land Seite 10

88. Jahrgang · Nummer 103 **www.grenzecho.net** **Dienstag, 5. Mai 2015 · 1,40 Euro**

Reportage

Auf dem Weg in die Freiheit

Heute vor 70 Jahren: Nach seiner Haft im KZ Oranienburg und einem qualvollen Marsch durch Mecklenburg erreicht der Eupener Journalist Henri Michel am 5. Mai 1945 den ersten Posten der US-Armee. Er wiegt noch 37 Kilogramm. **Seite 7**

Jubiläum

Seit 70 Jahren im Dienst Gottes

Am 6. Mai 1945 wurde Piet Geelen in der Lütticher Kathedrale zum Priester geweiht. Nach einer bewegten Laufbahn, in der er unter anderem als Militärgeistlicher tätig war, wirkt er nun seit 27 Jahren in Wirtzfeld - auch noch im hohen Alter von 97 Jahren. **Seite 13**

Rund um den See

Teilnehmerplus in Bütgenbach

680 Kinder und Erwachsene nahmen am Lauf „Rund um den See“ in Bütgenbach teil - eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr. Während es beim Halbmarathon einen äthiopischen Doppelsieg gab, jubelte beim Volkslauf ein Teenager. **Seiten 28 & 29**

WETTER

20° 6°

Zum Teil Schauer, vereinzelt Gewitter

Am seilenen Faden

Eifeler Ropeskipper trainieren für den Weltcup. Seite 4

Foto: David Hagemann

Endrunden

Warmschießen beim FC Eupen, Polizei in Recht

Ab Donnerstagabend kämpfen gleich vier ostbelgische Provinzfußballvereine im Rahmen einer Endrunde um den Aufstieg. So wollen Eynatten und Amel in der 2. Provinzklasse C das Unmögliche möglich machen und in die höchste Lütticher Provinzklasse hinaufklettern. In der 3. Provinzklasse D werden aus regionaler Sicht dem FC Eupen die besten Chancen auf einen möglichen Aufstieg eingeräumt. Das Team von Trainer Mario Kohnen tritt gegen die Mannschaft aus Trois-Ponts an, mit der man noch ein Hühnchen zu rupfen hat. Die Olympia Recht steht als zweites ostbelgisches Team in der Aufstiegsrunde der 3. Provinzklasse D. Im letzten Spiel der Saison gegen Andrimont ging es heiß her: Das entscheidende Tor, das in der 95. Minute fiel, zog einen Polizeieinsatz nach sich. **Seite 26**

Kompetenzübertragung: Möres und Stoffels antworten Marcourt

„Wir kennen die Bedürfnisse besser“

Auf dem Papier ist seit einigen Jahren von einiger möglichen Übertragung der Raumordnung von der Wallonie in die DG die Rede. Laut Regionalminister Jean-Claude Marcourt (PS) muss die Gemeinschaft beweisen, was sie besser macht als Namur.

Dies erklärte der wallonische Wirtschaftsminister dieser Zeitung auf Anfrage. Für den 58-Jährigen gibt es nämlich keine Unterschiede zwischen der Wallonie und Eupen. Das hatte er Ende April bei einem Besuch in Eynatten anklingen lassen.

Eine Übertragung der Kompetenz steht momentan so oder so nicht zur Debatte, dennoch reagierten die beiden Vertreter der DG im wallonischen Parlament auf GE-Nachfrage auf die Aufforderung des Ministers. Die liberale Jenny Baltus-Möres erklärte, dass viele Aspekte der wallonischen Raumordnung auf städtische Regionen ausgelegt seien und nicht den ländlichen Charakter der DG-Gemeinden treffen. „Wir kennen die Bedürfnisse vor Ort besser“, so die MR-Politikerin.

Edmund Stoffels, Parteikollege von Jean-Claude Marcourt, sah in dem Regionalminister in der Tat keinen „Befürworter“ des DG-Anliegens. Gründe für eine bessere Verwaltung der Raumordnung durch die Gemeinschaft gebe es aber viele, vor allem auf praktischer Ebene. **Seite 5**

Kriminalität: Urteil am Eupener Strafgericht

30 Monate Haft für skrupellosen Betrüger

Das Eupener Strafgericht hat gestern einen 42-Jährigen aus Ans wegen Betrugs, Unterschlagung und Urkundenfälschung zu 30 Monaten Haft verurteilt. Hinzu kommen 550.000 Euro Schadenersatz sowie 6.000 Euro Geldstrafe sowie 2.400 Euro Prozesskosten.

Die Schadenersatzsumme geht an die Angehörigen eines früheren Bankangestellten aus dem Norden der DG. Nach dessen Tod im Februar 2011 waren die Straftaten des früheren Börsenhändlers nach und nach ans Tageslicht gekommen.

So hatte er dem Opfer zwar einen Arbeitsvertrag gegeben, jedoch drei Jahre lang nie etwas gezahlt. Dies sollte später durch sechsstellige Bonuszahlungen wettgemacht werden, doch auch diese Zahlungen blieben aus. Außerdem knöpfte der 42-Jährige dem früheren Bankangestellten weitere Summen ab.

Dramatisch wurde der Fall dadurch, dass das an Diabetes leidende Opfer sich gegen Ende der Zusammenarbeit völlig isolierte, seine lebenswichtigen Insulindosen nicht mehr zu sich nahm und in der Folge verstarb. **Seite 9**

GEneration: Ostbelgier fiebern dem StrongmanRun am Nürburgring entgegen

Nur etwas für starke Männer (und Frauen)

Der Fisherman’s StrongmanRun gilt als „die Mutter aller Hindernisläufe“. Am Samstag gilt es auf dem Gelände des Nürburgrings für die rund 13.500 Teilnehmer wieder, auf der 24 Kilometer langen Strecke Schlammgruben zu überwinden, Kletternetze zu bewältigen und durch Wasserbecken zu waten. Unter den Teilnehmern befinden sich auch Ostbelgier. Dany Dederichs aus St.Vith nimmt den Lauf vor allem in Angriff, weil „meine Studiumszeit nicht spurlos an meinem Körper vorbeigegangen ist“. **Seite 32**

Beim StrongmanRun sind auch viele Teilnehmer dabei, die mit einem Kostüm die 24 Kilometer lange Strecke bewältigen wollen. Foto: Veranstalter

Grüne

Verlängerung von Doel 1 und 2 am Pranger

Heute beginnen in der Kammer die Debatten über eine Laufzeitverlängerung der Atomreaktoren Doel 1 und 2, die eigentlich in diesem Jahr endgültig vom Netz genommen werden sollten, um zehn Jahre. Die Grünen (Ecolo und Groen) warnen vor einer „kostspieligen und riskanten“ Maßnahme, die zudem rechtlich auf wackligen Beinen stehe. Sie schlagen Alternativen vor, um die Stromversorgung in kalten Wintermonaten abzusichern. **Seite 6**